



DIE ILLUSION DES ERFORDERNISSES

Dies ist die Fünfte Illusion:

DAS ERFORDERNIS EXISTIERT

Die Vorstellung vom Existieren des Mangels führte rasch und unausweichlich zur Entwicklung der nächsten Illusion.

Wenn es genug gäbe, müsstet ihr nichts tun, um zu bekommen, was immer ihr haben wollt oder braucht. Ihr würdet einfach nur die Hand ausstrecken und es wäre da. Aber die Menschen haben entschieden, dass es so nicht ist. Sie sagten, es ist nicht genug da. Damit sahen sie sich vor die Frage gestellt: Wie bekommt man genug ? Wie qualifiziert man sich dafür ?

Ihr habt euch vorgestellt, dass es da etwas gäbe, das ihr tun müsstet, um das zu bekommen, von dem nicht genug da ist - etwas, das euch erlauben würde, ohne Widerrede darauf Anspruch zu erheben. Nur so glaubtet ihr alles bekommen zu können - Gott eingeschlossen. Ihr meintet, dass nur so alles ohne Töten und Gezänk zu euren Gunsten aufgeteilt würde.

Und dieses Etwas war eurer Vorstellung nach das Erfordernis.

Ihr sagtet euch, dass seine Erfüllung - worin auch immer sie bestehen mochte - das war, »was es brauchte«. Diese Vorstellung hat bis auf den heutigen Tag Bestand, ja sie hat sich vielleicht sogar noch verstärkt. Ihr glaubt, dass ihr all die Dinge sein könnt, die ihr sein wollt, wenn ihr die Dinge tut, die zu tun nötig sind.

Wenn ihr glücklich sein wollt, wenn ihr euch sicher fühlen wollt, wenn ihr geliebt werden möchtet, dann gibt es Dinge, die ihr dafür tun müsst. Solange ihr nicht genug habt, könnt ihr alle diese Dinge nicht sein. Und ihr könnt nicht genug haben, solange ihr nicht das Erforderliche tut, um genug zu bekommen - um euch für das Genug zu qualifizieren.

Das ist es, was ihr glaubt, und weil ihr das glaubt, habt ihr in eurer Kosmologie das Tun an die oberste Stelle gesetzt.

Selbst Gott sagt, dass es da etwas gibt, das ihr tun müsst, um in den Himmel zu kommen.

So habt ihr euch das zusammengereimt.

Das ist das Erfordernis.

Bedenkt nun, dass dies alles auf der Dritten Illusion basiert - der Illusion, dass ihr getrennt seid. Als es nur Einen von euch gab, war immer genug da, und deshalb musstet ihr auch nichts tun, um irgendetwas zu sein.

Und diese Vorstellung vom Getrenntsein gründete sich wiederum auf die Zweite Illusion: Versagen existiert. Weil es Gott versagt war, alles zu bekommen, was er wollte, spaltete er alle Menschen von sich ab.

Und das Versagen ergab sich aus der Ersten Illusion: Bedürftigkeit existiert. Gott könnte es nicht versagt sein zu bekommen, was er wollte, wenn er nichts wollte. Und Gott würde nichts wollen, wenn er nichts brauchte.

In Wirklichkeit gibt es nur eine Illusion, und alle anderen Illusionen sind Abwandlungen davon.

Somit ist die Illusion des Erfordernisses nichts weiter als eine andere Momentaufnahme von der Illusion der Bedürftigkeit. Und auch die Illusion des Mangels ist nur eine andere Momentaufnahme von der Illusion der Bedürftigkeit. Dasselbe gilt für die Illusion des Versagens und für all diese Illusionen der Menschheit.

Ihr werdet, wenn ihr jede einzelne Illusion durchleuchtet, ganz klar erkennen, dass eine jede aus den vorangegangenen Illusionen erwächst. Das ist so, als ob man zuschaut, wie ein Ballon aufgeblasen wird.

Eure Spezies hat also verkündet, dass da ein Erfordernis existiert, das ihr zu erfüllen habt, um irgendetwas von dem, wovon nicht genug da ist, zu erwerben - einschließlich der Liebe Gottes. Dies hat sich als eine der bedeutsamsten Entscheidungen erwiesen, die die menschliche Rasse jemals gefällt hat. Sie hatte riesige Aufstellungen von Regeln und Verordnungen, Richtlinien und Prozeduren zur Folge. Es gibt jede Menge von Gott und von Menschen erlassene Gesetze, nach denen ihr leben zu müssen meint.

Hier sind ein paar Dinge, die ihr beschlossen habt tun zu müssen, um ein gutes Leben auf Erden zu haben:

- Sei ein guter junge oder ein gutes Mädchen.*
- Widersprich nicht.*
- Bekomme gute Noten, geh ins Gymnasium und studiere an der Universität.*
- Mach einen Abschluss und finde einen guten Job.*
- Heirate und setze Kinder in die Welt.*
- Sei ein guter Vater oder eine gute Mutter und gib deinen Kindern mehr, als dir gegeben wurde.*
- Bleib cool.*
- Tu, was dir gesagt wurde.*

- *Mach keine üblen Dinge - oder lass dich zumindest nicht dabei erwischen.*
- *Folge dem Anführer.*
- *Stell nicht zu viele Fragen und schon gar nicht die falschen.*
- *Mach jedermann glücklich.*
- *Zähl dich nicht zu den Menschen, die du glücklich zu machen versuchst, wenn das bedeutet, dass dadurch ein anderer aus diesem Kreis ausgeschlossen wird.*
- *Dräng dich niemandem auf, vor allem nicht, wenn du alt wirst.*

Und hier sind ein paar Dinge, die tun zu müssen ihr beschlossen habt, um Gott zu gefallen und in den Himmel zu kommen.

- *Tu nichts Schlechtes - und vergiss den Gedanken, dass du nicht dabei erwischst wirst, denn du wirst dabei erwischst.*
- *Wenn du tatsächlich etwas Schlechtes tust, dann bitte um Gottes willen um Vergebung und versprich, dass du es nie, nie wieder tun wirst.*
- *Sei ein guter junge oder ein gutes Mädchen. Spiel nicht an dir rum.*
- *Spiel auch nicht an anderen rum. Nicht so...*
- *Lass überhaupt die Spielereien möglichst sein. Versuche zu begreifen, dass diese körperlichen Vergnügungen dich bestenfalls von dem ablenken, was zu tun du im Grunde auf die Erde gekommen bist, und dass du dich durch sie schlimmstenfalls absolut gegen Gott versündigst.*
- *Wenn du unbedingt Vergnügungen haben musst, dann genieße sie nicht.*
- *Erfreue dich nicht an Geld.*
- *Erfreue dich nicht an Aufmerksamkeit, die dir zuteil wird.*
- *Erfreue dich nicht an Sex.*
- *Erfreue dich vor allem nicht an Sex.*
- *Hab nie, nie sexuelle Beziehungen außerhalb der Ehe und liebe niemals mehr als eine Person auf -diese Weise-.*
- *Wenn du schon aus irgendwelchen anderen Gründen als dem der Fortpflanzung Sex haben musst, dann genieße dich dafür, genieße ihn nicht frei und ungehindert.*
- *Nimm kein Geld für irgendetwas, das dir wirklich Freude macht, und wenn du eine Menge Geld verdienst, dann gib unbedingt das meiste davon weg.*
- *Glaube an den richtigen Gott. Um Himmels willen, glaube an den richtigen Gott !*
- *Bitte Gott um Gnade und um Vergebung dafür, dass du unvollkommen auf die Welt*

gekommen bist. Bitte ihn dir zu helfen, dass du die erforderlichen Bedingungen erfüllst, um geliebt zu werden.

Diese Überzeugungen und Glaubensvorstellungen sind nur ein paar Beispiele. Die Menschen haben noch viele andere. Das ist es, was ihr tun müsst. Das ist das Erfordernis, und ihr tütet gut daran, es zu verstehen.

Wer hat dieses Gebot erlassen ? Wer hat es aufgestellt ?

Ihr sagt, ich hätte es getan.

Ihr behauptet, sein Urheber war Gott. Und da es nicht genug Gott gibt, um über die Runden zu kommen, müsst ihr zur Rechtfertigung dafür, dass ihr euch selbst als Gewinner in euren Konkurrenzkämpfen aufbaut, Anspruch auf mich erheben.

Ihr behauptet daher, dass eure Nation »die eine unter Gott geeinte Nation- ist, oder dass ihr das auserwählte Volk seid, oder dass euer Glaube der einzig wahre Glaube ist.

Ihr erhebt Anspruch auf mich, und das auf böartige, grausame Weise. Denn ihr meint, wenn ihr Anspruch auf mich erheben könnt, könnt ihr auch - in meinem Namen - auf alles andere, wonach euch verlangt, Anspruch erheben.

Das habt ihr jahrhundertlang gemacht, habt mit euren heiligen Büchern herumgewedelt, habt eure Kreuze hoch gereckt und eure Fahnen in die Höhe gehalten. Das alles als Rechtfertigung dafür, dass ihr euch mit allen erdenklichen Mitteln - das Töten eingeschlossen - genommen habt, wovon es nicht genug gibt. Ihr seid sogar so weit gegangen, so etwas einen heiligen Krieg zu nennen. Im Bestreben, die Wunden in eurer Seele zu schließen, habt ihr Wunden in den Körpern anderer aufgerissen.

Ihr habt die gottlosesten Taten im Namen Gottes verübt, und alles, weil ihr denkt, dass es ein Erfordernis gibt, das ihr erfüllen müsst, um mich, meine Liebe und allen Stoff des Lebens zu erhalten.

Solange ihr glaubt, dass es etwas gibt, das ihr tun müsst, werdet ihr einen Kampf führen, um herauszufinden, was es ist, und dann weiter kämpfen, um es zu leisten.

Die Leistung, die Errungenschaft wird zu eurem Gott werden. ja, sie ist es bereits geworden. Doch wenn euch das Tun der richtigen Dinge zum Glück verhilft und euch erlaubt, zu Gott zurückzukehren - warum hat sich all dieses Streben nach dem Tun dieser Dinge nicht als Glück angefühlt, schien es euch unglücklich zu machen und ziemlich sicher von Gott weg zu führen ?

Und was vielleicht noch wichtiger ist: Wie kann entschieden werden, ob es das alles wert war oder nicht ? Nach welchem Maßstab, mit welchem System kann bestimmt werden, ob dem Erfordernis Genüge getan wurde ?

Das wusstet ihr nicht. Das sind die Fragen, die Menschen zu stellen begannen.

Ganz klar wies die Fünfte Illusion einen Schwachpunkt auf. An sich hätte dies die Vorstellung vom Erfordernis als einen Irrtum enthüllen müssen. Aber die Menschen wussten auf einer sehr tiefen Ebene, dass sie diese Illusion nicht aufgeben konnten, weil sonst etwas ganz Entscheidendes zu seinem Ende kommen würde.

*Und wieder hatten sie Recht. Aber wieder machten sie einen Fehler. Statt die Illusion als eine Illusion anzusehen und sie für den ihr zugedachten Zweck zu nutzen, glaubten sie, **den Schwachpunkt ausbügeln zu müssen.***

*So wurde, um den Schwachpunkt in der Fünften Illusion zu beheben, **die Sechste Illusion geschaffen.***



Namastè